

Vaisakhbrief



HAMSA ŠIVA SOHAM



Widder 2022 Mesha

Brief Nr. 12 / Zyklus 35 – 20. März bis 20. April 2022
World Teacher Trust e.V.

Invokation



May the light in me be the light before me.
 May I learn to see it in all.
May the sound I utter reveal the light in me.
 May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,
 the silence which we break every moment.
 May it fill the darkness of noise we do,
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.
 Let realisation be my attainment.
Let my purpose shape into the purpose of our earth.
Let my plan be an epitome of the divine plan.

May we speak the silence without breaking it.
May we live in the awareness of the background.
 May we transact light in terms of joy.
May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

Vaisakhbrief



Brief Nr. 12 / Zyklus 35 – 20. März bis 20. April 2022 – T

Inhalt

Meister EK • Invokation	2. Umschlagseite
Gebet für das Jahr <i>Subhakhrih</i> von Widder 2022 bis Fische 2023	4
Botschaft für das Jahr <i>Subhakhrih</i> von Widder 2022 bis Fische 2023	5
Vollmond-Meditation für das Jahr <i>Subhakhrih</i> von Widder 2022 bis Fische 2023	8
Botschaft für den Monat Widder T	10
Botschaft des Lehrers • Der grundlegende Rhythmus	13
Äußerungen von Lord <i>Krishna</i> • 55	14
Botschaft von Lord <i>Maitreya</i> • Gegenseitiger Respekt	15
Botschaft von Meister <i>Morya</i> • <i>Maruvu Maharshi</i> — Gedanken füllen den Raum	16
Botschaft von Meister <i>Kût Hûmi</i> • <i>Devâpi Maharshi</i> — <i>Shambala</i> (Teil 47)	17
Botschaft von Meister EK • Das Meister-Bewusstsein	18
Meister CVV-Yoga • 49 — Aphorismen für Jünger	19
<i>Vidura</i> • LEHREN DER WEISHEIT	20
SARASWATHI • 67 — <i>Saraswathi Sûktam</i> – 7. Hymne – Relativität	21
ASHRAM – REGELN FÜR DEN EINTRITT • 25 — 3. Anwendung des richtigen Denkens ... (Teil 8)	22
Über die Geheimlehre • Gottesgedanke	23
Jüngerschaft • Eigenschaften eines gesunden Denkvermögens (Teil 56)	24
SATURN • 72 — 8. Tod und Auferstehung – Sonne, Mond und Saturn (Teil 5)	25
DER LEHRER – SINN UND BEDEUTUNG • 92 — XII. Strophe (Teil 86)	26
KLANG • 25 — 4. Anweisungen (Teil 16)	27
OM NAMO NARAYANAYA • 16 — 3. Sinn und Anwendung (Teil 2)	28
RUDRA • 42 — Einige Dimensionen von <i>Rudra</i> (Teil 40) – <i>Tamraksha</i>	29
THE WORLD TEACHER TRUST • 4 — Richtlinien für Mitglieder	30
DEM UNSICHTBAREN MEISTER ZUHÖREN • 14	31
DIE LEHREN VON SANAT KUMÂRA • 65 — 6. Diene den <i>Yogis</i> (Teil 4) – Nähe zum Lehrer	32
URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS • 29 — 4. Weitsichtig denken (Teil 2)	33
Der Siebte Strahl und die Magie • 10 — Die sieben Strahlen und ihr Werk	34
LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN • 9 — <i>Śrî Ramaswami Acharya</i> (Teil 2)	35
Meister EK – VISHNU SAHASRANAMA • 20 — Die mystische Unterströmung (Teil 7)	36
Dimensionen der Alten Weisheit • 36	37
ÜBER DIENST • und Geschichte für Jugendliche • 12. Das rettende Licht	38
Bild zur Symbolik von Widder T • Die drei großen Feuer und die Schlange der Ewigkeit.	40
PARACELSUS – H. & H. • OKKULTES HEILEN • 52 — 45. <i>Apâna Prâna</i> , die fünfte Pulsierung (Teil 2)	41
Kalenderdaten	42
Meister DK • Große Invokation	3. Umschlagseite
Versprechen	Umschlag-Rückseite

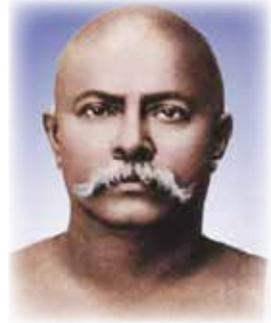
Dr. K. Parvathi Kumar ist Präsident des World Teacher Trust und Begründer des Vaisakhbriefs. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, werden ihre Saatgedanken von Dr. K. Parvathi Kumar und von einigen Gruppenmitgliedern ausgeführt und anschaulich dargelegt.

Vaisakhbrief Redaktion: World Teacher Trust e.V., H-v-Fallersleben-Weg 19, D-48165 Münster
E-Mail: wtt@kulapati.de, Telefon: +49-(0)2501-9786186

Bankverbindung: Kontoinhaber: World Teacher Trust e.V. (Kontodaten auf Anfrage)

Web: www.kulapati.de und www.worldteachertrust.org

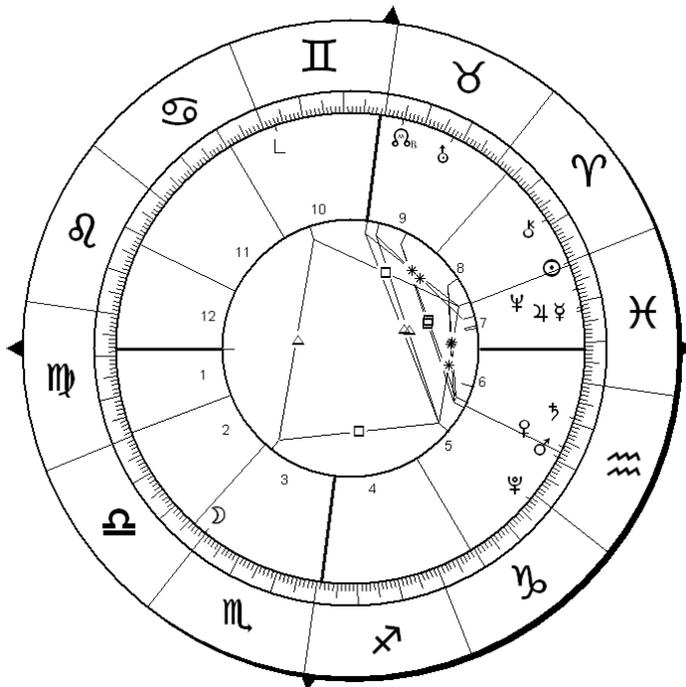
Gebet für das Jahr *Subhakrith* von Widder 2022 bis Fische 2023



**Justice prevails.
The ark sails.
Marked ends submerge.
The ark moves on with reset sail.
'Mârkandeya!' the Devas hail.**

Gerechtigkeit siegt.
Die Arche segelt.
Markierte Ziele versinken.
Mit neu gesetztem Segel setzt die Arche ihre Reise fort.
„Mârkandeya!“, jubeln die Devas.

☆ ☆ ☆ ☆ ☆



☉ → ♃ (**Frühlingstagundnachtgleiche**) am 20. März 2022 um 16³³ Uhr MEZ
(Radix Placidus für Münster: Länge 7°37' O und Breite 51°57' N)

Botschaft für das Jahr *Subhakrith* von Widder 2022 bis Fische 2023

Die Kunst der Jüngerschaft besteht darin, die sich entfaltenden Ereignisse der Zeit zu entschlüsseln und Krisen zu durchleben. Jüngerschaft ist eine Geisteshaltung, die es ermöglicht, die Ereignisse, wenn sie auftauchen, als Außenstehender zu beobachten. Auch rechtzeitiges Handeln durch angemessene Beobachtung schließt Jüngerschaft ein. Von den Mitgliedern wird erwartet, dass sie eine Verbindung zum Hintergrundbewusstsein herstellen, von dem aus sie die Ereignisse beobachten und unvoreingenommen darauf eingehen können. Die Fähigkeit, sich auf Ereignisse einzustellen und damit umzugehen, sollte allmählich die Eigenschaft zu reagieren ersetzen. Reagieren ist instinktiv. Mit Ereignissen angemessen umzugehen ist intelligentes Handeln. Ein beobachtendes Denken führt allmählich zu Gleichmut und Gelassenheit und öffnet die Türen für intuitive Gedanken. Intuition ist ein Akt der Seele, während Intelligenz ein Akt eines gut geschulten Denkvermögens ist.

Das Mondjahr 2022-2023 wird *Subhakrith* genannt, was so viel bedeutet wie Initiator des Guten/Verheißungsvollen. Es wird erwartet, dass dieses Mondjahr im Gegensatz zu den letzten beiden Jahren günstige Entwicklungen mit sich bringt.

Die Menschheit hofft immer auf das Gute. Aber es geschehen auch andere Dinge. Nun wird erwartet, dass *Subhakrith* dem menschlichen Leiden eine gewisse Atempause verschafft. Warten wir ab und schauen! Der beste Weg ist, zu beobachten und entsprechend der Zeit sich darauf einzustellen. Erwartungen in Bezug auf die Zeit haben immer zu gemischten Resultaten geführt. Dennoch hoffen und wünschen wir, dass *Subhakrith* einen Trend zu guten Ereignissen einleitet.

In diesen Tagen der Pandemie und der damit verbundenen Ungewissheit wird von uns erwartet, dass wir aufmerksam beobachten und uns entsprechend verhalten. Lasst euch nicht von den Weltnachrichten verunsichern. Ungeschulte Gemüter geraten leicht in Panik. Lasst euch von keinem Ereignis des Lebens in Panik versetzen. Das Jahr 2022 – 23 bietet seine Geschenke an, aber es bringt auch von Zeit zu Zeit Krisen mit sich. Da Jupiter in diesem Jahr durch die Fische läuft, wird damit ein stabiler Hintergrund für alle planetarischen Aktivitäten bereitet. Als spirituelle Hilfe für dieses Jahr wird auch

das Jupiter-*Mantra* als Teil der Vollmond-Meditationsformel gegeben. Möge es uns in unserem Hintergrundbewusstsein festigen. Aus diesem Zustand heraus können wir dann zu jeder Zeit lichtvoll handeln.

Mögen wir die Uranus-Energie durch dem Klang CVV regelmäßig in die Stirn hinein anrufen und in alle ätherischen Zentren des Körpers übertragen. Sie befähigt uns, den äußeren Situationen auf einer Eins-zu-Eins-Ebene zu begegnen. Mögen wir lernen, so viel strenge Disziplin wie möglich aufzubringen. In Bezug auf Disziplin ist Pluto der Leitstern, während Saturn uns tiefgreifend führt. Die kombinierte Energie von Jupiter und Neptun kann es uns ermöglichen, über das Weltliche hinauszuwachsen und durch tiefere Kontemplationen und Meditationen die transzendente Glückseligkeit zu erfahren.

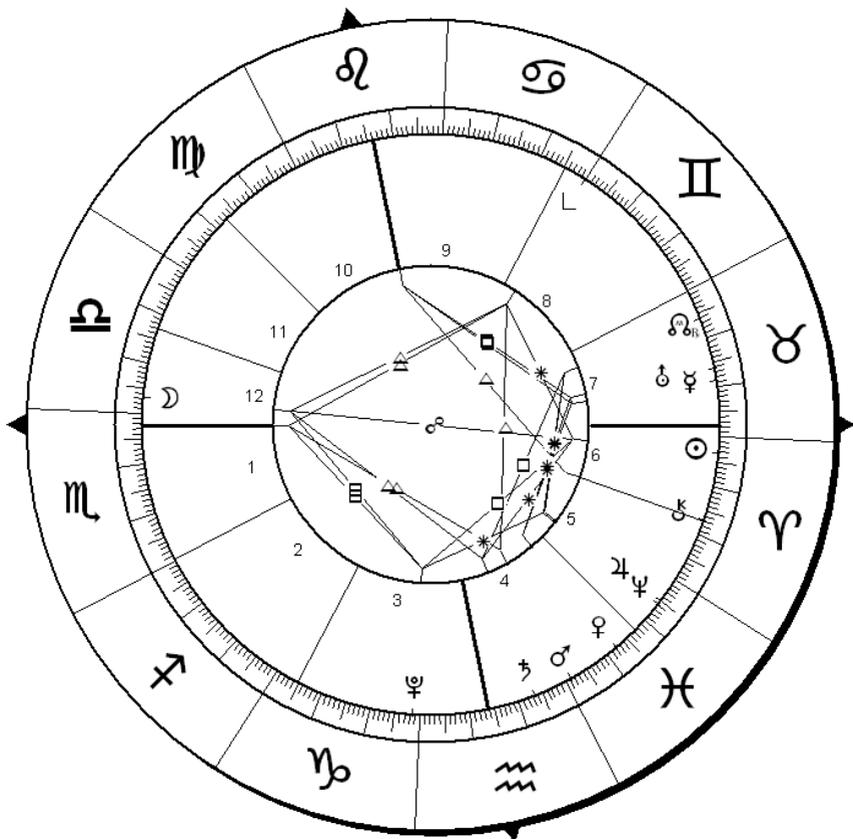
Das Leben im ständigen Wandel ermöglicht es uns, die erforderliche Flexibilität und Anpassungsfähigkeit zu erlangen. Das individuelle Bewusstsein muss auf ein höheres Niveau als das normale eingestellt werden, um den sich verändernden Situationen gerecht zu werden. Unsicherheiten gibt es in allen Bereichen des menschlichen Handelns. Doch die Weisheit hilft uns, diese Unsicherheiten zu passieren, wobei auch noch der Umgebung geholfen wird. Möge die Moral der Mitmenschen hochgehalten werden, und möge intelligenter Dienst durch sorgfältige Beobachtung der Bedürfnisse der Umgebung demonstriert werden.

Die Hierarchie und die Bewohner der Weißen Insel stehen stabil und – wie der Polarstern – leiten sie die Menschheit. Wir bewegen uns weiter, indem wir uns mit ihrer Energie verbinden, die uns befähigt, allen zeitlichen Unbeständigkeiten zu widerstehen. Möge der Herr *Sanat Kumâra* die Menschheit im wahren Geist der Gerechtigkeit führen!

Ich würde meiner Pflicht nicht nachkommen, wenn ich nicht die bedeutende Arbeit erwähne, die wir als Gruppen des World Teacher Trust in dieser Pandemie bisher geleistet haben. Überall wurden intensive Gebete, einschließlich des Heilungsgebets, von den Gruppen durchgeführt. Die WHHO hat effektiv gearbeitet. Viel wurde für die durch COVID verursachten Leiden getan. Lebensmittel und Kleidung wurden verteilt, Ausrüstungen geliefert, wo immer sie benötigt wurden, Medikamente verteilt, Krankenhauseinrichtungen organisiert und Krankenhäuser ausgestattet, wo immer es nötig war. Erste Hilfe wurde im Geist des Roten Kreuzes geleistet. Die Gruppenmitglieder folgten dem Ruf überall dort, wo es

durch COVID notwendig war. Die Solidarität der Gruppe ist deutlich sichtbar und bewundernswert. Mögen wir auch weiterhin nach besten Kräften dort helfen, wo die Not am größten ist. Die Stärke der Gruppe ist durch die effektive Zusammenarbeit und den Dienst tief spürbar. Mögen wir auch in diesen Krisenzeiten in demselben Geist dienen. Mögen wir den Übergang durch die Krise klar erkennen. Die Krise ist offensichtlich, der Übergang ist der Plan.

Lasst uns weitermachen.



Widder-Vollmond am 16. April 2022 um 20⁵⁵ Uhr MESZ

(Radix Placidus für Münster: Länge 7°37' O und Breite 51°57' N)

Vollmond-Meditation für das Jahr *Subhakrith* von Widder 2022 bis Fische 2023*

Schritt 1:

OM (7 mal)

(5 Minuten Stille)**

***Guru Brahmâ, Gurur Vishnuhu, Gurur Devo Mahešwaraha,
Gurur Sâkshât Parambrahma Tasmai Šrî Gurave Namaha***

Schritt 2:

Namaskârams Master

Namaskârams Master KPK

Namaskârams Master EK

Namaskârams Master MN

Namaskârams Master CVV

Namaskârams Master CVV

Namaskârams Master CVV to your lotus-feet

(15 Minuten Stille)

Schritt 3 (3 mal)**:

Justice prevails.

The ark sails.

Marked ends submerge.

The ark moves on with reset sail.

'Mârkandeya!' the Devas hail.

Schritt 4 (24 mal)****:

Hamsa Šiva Soham

(5 Minuten Stille)

Schritt 5 (3 mal):

Loka Samastha Sukhino Bhavantu

Schritt 6:

OM Šânti Šânti Šântihi

* Download unter: https://worldteachertrust.org/_media/media/de/fullmoonformula2022.pdf

** Die vorgeschlagenen Zeitintervalle sind optional.

*** Deutsche Übersetzung siehe nächste Seite unter Kommentar zu Schritt 3

**** Download unter: https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/16_hamsa_siva_soham_24.mp3; Erläuterungen zu diesem *Mantra* stehen im Buch MANTREN – BEDEUTUNG UND ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im WTT e.V., ISBN 978-3-930637-36-2;

Schritt 7 (optional)*:

Ekkirala Kulam Bodhi
Vidum Ânanda Rûpinam
Anantarya Tano Jâtam
Krishnam Vande Jagadgurum
Šrî Krishnamacharya
Ananta Putram
Sat Sâdhu Mitram
Karunâdra Netram
Gurum Gurunam
Pitâram Pitrunâm
Ananya Šesha
Sâranam Prapadye

☆

☆

☆

☆

☆

Übersetzung zu Schritt 3:

Gebet für das Jahr von Widder 2022 bis Fische 2023

Gerechtigkeit siegt.

Die Arche segelt.

Markierte Ziele versinken.

Mit neu gesetztem Segel setzt die Arche ihre Reise fort.

„Mârkandeya!“, jubeln die *Devas*.

* Siehe zu Schritt 7 den Download von *Ekkirala Kulam Bodhi...* unter:
http://worldteachertrust.org/_media/media/audio/ekkirala_kulambodhi.mp3

Botschaft für den Monat Widder T

Widder - das Feuer des Lebens

Widder ist das Zeichen des Frühlings. Es ist das Zeichen des neuen Lebens, das sich zur Frühlings-Tagundnachtgleiche entfaltet. Der Widder leitet das neue geistige Jahr ein. Es ist das Zeichen des Kriegers, der „alles neu macht“. Als erstes feuriges Zeichen des Tierkreises taucht der Widder aus den Tiefen der wässrigen Fische auf, dem letzten Zeichen des Tierkreises. Die Fische mit ihren heiligen Wassern enthalten die Samen des Lichts, die von den vorangegangenen elf Zeichen gesammelt wurden. Zur Frühlings-Tagundnachtgleiche übergeben die Fische diese Samen an den Widder, und das Feuer des Widders überspült sie und dringt bis zu ihrem Kern vor, wo ein leuchtendes, funkelnendes grünes Feuer entzündet wird.

Diese kosmischen Prozesse sind es, die es den winzigen grünen Pflanzen ermöglichen, jedes Jahr wie von Zauberhand zu sprießen und zu wachsen. Achtet beim Einpflanzen eines neuen Samenkorns auf die beiden winzigen grünen Blätter, die hervorsprießen. Sie sehen aus wie das Zeichen des Widders – zwei grüne Sprossen des Feuers oder die beiden Hörner des Widders! Nachdem sich das Feuer des Widders gezeigt hat, hegt und pflegt der Stier, ein erdiges Zeichen von großer Stärke und Beständigkeit, die wachsenden Triebe.

Widder initiiert

Widder ist die Energie, die initiiert. Alle zwölf Zeichen, von Widder bis Fische, erhalten kosmische Energien von einem oder mehreren Sternen im Großen Wagen. Der Widder empfängt Licht von den Strahlen 1 und 7, den zwei Sternen im Großen Wagen.

Strahl 1 enthält den Willen, die Stärke und die schöpferische Kraft Gottes, dem Vater. Dies ist die Kraft und der Einfluss, den der Widder jedes Jahr auf die Erde ausstrahlt. Es ist das Feuer des 1. Strahls, das die Pflanzen zum Sprießen und die Tiere zur Paarung und zur Zeugung ihrer Jungen aufruft. Nach einer langen Zeit der Initiierung und Einführung neuer Ideen erhält der Widder Hilfe von Strahl 7, der diese Ideen und Kräfte in der Erde verankert. Der 7. Strahl ist auch verantwortlich für die Verankerung der neuen Archetypen, der neuen Rhythmen für die neue Ära, die Wassermann-Kultur und -Zivilisation. Die so vom Widder initiierten Ideen werden dann vom Stier abgeschirmt und anschließend von den Zwillingen an alle weitergegeben.

Herrscher des Widders

Herrscher sind in der Astrologie die Planeten, durch die ein Zeichen oder eine Konstellation fließt, um die Erde zu erreichen. Mars und Merkur sind die Herrscher des Widders. Widder ist das Zeichen, das jedem von uns Erfahrungen bietet, die unsere Selbstidentität formen. Widder fließt durch Mars auf der Persönlichkeitsebene und durch Merkur auf der Seelenebene. Mit Mars sind wir im Widder zunächst Risikoträger, die schließlich erkennen, dass wir existieren. Später, wenn wir beginnen, unseren Verstand zu entwickeln, erleben wir den Fluss von Widder durch Merkur. Wir beginnen dann, uns von Ideen aus dem Geist Gottes beeindrucken zu lassen. Mars hilft uns, sie in die Tat umzusetzen.

Das Zeichen Widder erweckt die Menschheit zu neuen Ideen.

Alle ersten Impulse werden im Widder geweckt. Das ist die Aufgabe des Widders. Aus dem Denken Gottes fließen Ideen zum Wohle der Menschheit. Diese Ideen strömen nach unten und durchqueren das Zeichen Widder, um später in das Meer des Bewusstseins und die Welt der Materie einzutauchen. Daher ist es im Widder, wo die erste Idee entsteht, die eine Aktivität auslöst und Gestalt annimmt. Widder ist somit der „Geburtsort der Ideen“, die in Wahrheit geistige Impulse von Gott sind, die Form annehmen wollen.

Feuerzeichen, *Agni* ist Feuer

Widder, ein Feuerzeichen, steht in Kontakt mit dem Denken Gottes, das ebenfalls Feuer ist und als *Agni* bekannt ist. Widder birgt für unser Universum die kosmischen elektrischen Feuer Gottes, die die Erde und ihre Naturreiche mit Hitze und Wärme versorgen und nähren. Es ist das gleiche Feuer, das alles zerstört, was nicht mehr gebraucht wird, damit Neues entstehen kann. Gegenwärtig erleben wir dieses zerstörende Feuer in unserer Welt. Es wird der „brennende Boden“ genannt.

Ein Widder-*Mantram* des Feuers

Ich suche den Weg, ich sehne mich nach Wissen.

Ich habe Visionen und flüchtige tiefe Eindrücke.

Hinter dem Portal, auf der anderen Seite, liegt das,
was ich Heimat nenne, denn der Kreis ist fast vollendet,
und das Ende nähert sich dem Anfang.

Ich suche den Weg. Alle Wege haben meine Füße beschritten.

Der Weg des Feuers der Liebe ruft mich mit starker Anziehungskraft.

Nichts in mir sucht den Weg des Friedens,
nichts in mir sehnt sich nach Erde.

Lass das Feuer der Liebe lodern, die Flammen verzehren.

Lass all die Schlacke verbrannt werden.

Und lass mich durch das Tor eintreten
und den Weg des Feuers beschreiten.

(Alice A. Bailey: DAS LICHT DER SEELE)

Zusammengestellt von Risa D'Angeles



Hugo Grotius (1583-1645): Widder

Botschaft des Lehrers



Der grundlegende Rhythmus

Bei Sonnenaufgang sollte man bereit sein, die aufsteigenden Energien zu empfangen. Diejenigen, die sich als Schüler des Lichts bezeichnen, sollten sich diesem Aufgang des Lichts anschließen, damit das Licht in ihnen aufsteigt. Wer jedoch während dieser Stunden schläft, ist nicht im Einklang mit dem Rhythmus der Natur. Wenn die Sonne weiter aufsteigt, erhöhen sich auch die Energien im Menschen. Und die Energien steigen weiter an und ermöglichen es, mit der Zeit bis nach dem Mittag zu arbeiten. Danach, wenn sich die Sonne dem westlichen Horizont nähert, sollte auch die Aktivität langsam weniger werden und mit dem Sonnenuntergang abgeschlossen sein. Dies ist der Grundrhythmus.

Heute erstrecken sich die Arbeitszeiten bis in die Nachtstunden, sogar bis Mitternacht. Im Allgemeinen sind die Menschen in den Abendstunden viel aktiver als in den Morgenstunden. In den Morgenstunden sind die Gesichter oft noch sehr verschlafen. In den Abendstunden blühen sie auf. Das ist nicht natürlich.

Arbeit ist immer da. Wenn du in der Lage bist, deine Arbeit eine Stunde vor Sonnenuntergang zu beenden, dich auf die Stunde des Sonnenuntergangs einzustimmen und am nächsten Tag wieder anzufangen, dann übst du deinen geistigen Willen richtig aus.

Ausgewählt von Ludger Philips

Äußerungen von

Lord *Krishna**

55



Ein Ziel zu verfolgen heißt, selbst die Führung zu übernehmen. Indem du etwas anstrebst, verwirklichst du dich selbst; deine Sinne werden in dir kontrolliert. DAS geht in dich ein. Du verwandelst DAS in dir und Mich in dir. Dann bist du verwirklicht. Indem du diesen Weg der Erkenntnis beschreitest, kostest du den Frieden, der alles durchdringt.

(4-39)

Zweifle nicht einen Moment lang. Zweifel ist der größte Feind. Er tötet dein Streben. Zweifel an dem ICH BIN in dir ist der sichere Weg der Auflösung. Der Zweifler hat keine Existenz, weder im weltlichen noch im höheren Bereich.

(4-40)



Praktische Weisheit

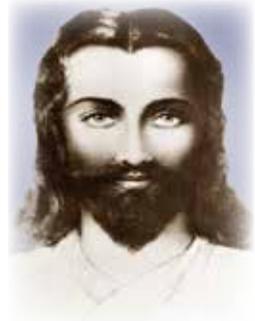
May we attune to the Voice of Silence
and express per the need.

Mögen wir uns auf die Stimme der Stille einstimmen
und dem Bedürfnis entsprechend Ausdruck verleihen.

* Dies sind ewig gültige Äußerungen von Lord *Krishna*, die für alle hilfreich sind, die dem Weg der Jüngerschaft folgen.

Botschaft von Lord *Maitreya*

Die Gemeinschaft von *Maitreya*



Gegenseitiger Respekt

Das spirituelle Leben wird vom respektvollen Miteinander bestimmt. Es geht darum, sich gegenseitig nach Alter, Erfahrung und Fähigkeiten zu respektieren. Die Wahrnehmung von Gleichheit ist heute verzerrt. Wie kann man davon träumen, im Bewusstsein zu wachsen, wenn man das Kleine nicht vom Großen, das Unbedeutende nicht vom Bedeutenden unterscheiden kann?

Vergesst die vermeintliche Gutmütigkeit, denn Güte ist nicht immer das Gute und wird oft für Gerechtigkeit gehalten. Was wir in unserer Gemeinschaft wirklich brauchen, ist Gerechtigkeit, und sie ist das Ergebnis eines respektvollen Miteinanders. Wenn ihr auf die feste Entschlossenheit in unserem Ausdruck hinweist, so ist dies nur das Ergebnis unseres entwickelten respektvollen Umgangs miteinander. Möge Gerechtigkeit vorherrschen!

Verfasst von Srikanth Kaligotla



Praktische Weisheit

Synthesizing different views
is the way to progress.

Verschiedene Ansichten zur Synthese zu bringen
ist der Weg zum Fortschritt.

Botschaft von Meister *Morya*

– *Maruvu Maharshi* –



Gedanken füllen den Raum

Wenn man sogar das Vorhandensein von Gedanken in einem Stein bestätigen kann, was für ein klarer Regenbogen von Gedanken erfüllt dann den Raum! Man muss sich an die Tatsache gewöhnen, dass Gedanken alles Existierende durchdringen. Gewiss, diese Realität, die denkbar und nicht abstrakt ist, wird weiterhin als Energie definiert, bewahrt jedoch die Potenzialität der bewussten Evolution.

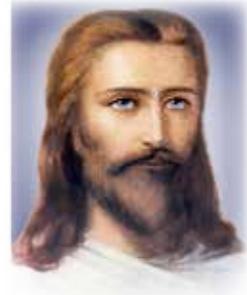
Bis vor kurzem hielt man die Empfindungsfähigkeit der Pflanzen nur für einen Instinkt, aber nach näherer Untersuchung kann man diesen „Instinkt“ nun dem Bereich des Denkens zuordnen. Man muss also nach oben und nach unten hin beobachten. Die menschliche Kreatur zeigt einen charakteristischen Fehler, indem sie sich die ausschließliche Fähigkeit zu denken anmaßt. Mit einfachsten Beispielen kann man zeigen, wie das menschliche Denken durch Alter, Umstände und Nationalität beeinflusst wird. Es ist erstaunlich, wie schwach das rudimentäre Denken des Durchschnittsmenschen ist. Jedoch werden anonym gesendete räumliche Gedanken seinen Geist erheben. Ihr wisst, dass ein Radio, mit geringfügigen Änderungen, Gedanken aus dem Raum empfangen kann. Gedanken können als lebendige Materie sowohl nähren als auch genährt werden.

Denkt über die Manifestation von Gedanken nach. Erkennt ihre Allgegenwart und freut euch über das Laboratorium von Gedanken, das von der mineralischen Zelle bis zum Unendlichen alle Naturreiche verbindet. Die magnetische Welle, der elektrische Funke und der Gedanke – diese drei Reisenden grüßen diejenigen, die zum Unendlichen hin streben. (*Agni Yoga*).

Zusammengestellt von Sabine Anliker

Botschaft von Meister *Kût Hûmi*

– *Devâpi Maharshi* –



Shambala (Teil 47) –

Das menschliche Vehikel (Medium)

Erinnert euch an *Shambala*, verneigt euch vor dem Herrn *Sanat Kumâra* und folgt dem Pfad von Lord *Maitreya*, dem Weltlehrer.

Die Wesen, Gesellschaften und Rassen können keinen Fortschritt machen, wenn der verfestigte Egoismus nicht zerstört wird. Wann immer es nötig ist, befürwortet *Shambala* sogar Kriege und Naturkatastrophen und beabsichtigt durch sie den weiteren Fortschritt der Wesen.

Auch die Menschen dienen als Vehikel für Wohlfahrts- und Zerstörungsaktivitäten! *Shambala* führt mithilfe der Menschen wohltätige Aktivitäten durch. Aber es gibt auch Fälle, in denen *Shambala* bestimmte Zerstörungen durch das menschliche Instrument ausführt.

Im Willen von *Shambala* sind sowohl Fortschritt als auch Zerstörung enthalten. Behandelt ein Arzt, um ein Leben zu retten, nicht chirurgisch, wenn es nötig ist? Eine solche Operation dient in der Tat seinem Wohlbefinden. Zuweilen dient auch der Einsatz von Waffen dem Wohlergehen der nachfolgenden Lebewesen. Tief verfallene Gesellschaften werden durch den Willen von *Shambala* durch Krieg wieder aufgebaut. Durch die beiden Weltkriege hat der europäische Kontinent viel Licht bekommen. Aber die zunehmenden egoistischen Tendenzen führen ihn wieder in den alten Zustand zurück!

Shambala hat gewollt, dass das amerikanische Land als das neue Feld wirken soll, von dem aus die Menschheit weiter voranschreitet. Das Symbol der dort aufgestellten Freiheitsstatue, die den Stab des Lichts in der rechten Hand hält, ist ebenfalls eine Inspiration von *Shambala*. Es ist ein Experiment für ein neues Zeitalter, um Menschen aus allen Richtungen des Globus zusammenzubringen und eine neue Ära des menschlichen

.../Fortsetzung auf der nächsten Seite 18 unten

Botschaft von Meister EK



Das Meister-Bewusstsein

Zwischen mir und den Brüdern, mit denen ich meditiert habe, ist eine untrennbare Verbindung entstanden. Es stellte sich heraus, dass die wichtigen Ereignisse ihres Lebens mit mir verbunden sind, und ich erkannte, dass in all diesen Körpern das eine Bewusstsein vorherrscht und vibriert. Es ist das Meister-Bewusstsein. Es ist die kontinuierliche Erfahrung der Einen Existenz. Alles andere im Leben erweist sich als falsch und vergeudet. Ich fand heraus, dass jede Abweichung von dieser Erfahrung künstlich und von den Menschen selbst erdacht ist.

Ausgewählt von Ludger Philips



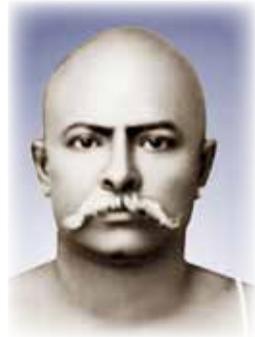
.../Fortsetzung von der vorangehenden Seite 17 BOTSCHAFT VON MEISTER KÛT HÛMI:

Fortschritts einzuleiten. So ist es für Angehörige aller Rassen möglich geworden, auf den amerikanischen Kontinent zu ziehen. Allerdings stoßen die Bemühungen von *Shambala* auch auf Hindernisse, da die egoistischen Kräfte allmählich an Stärke gewinnen. Freiheit und Unabhängigkeit der Menschen werden beschnitten. Der Widerstand egoistischer Kräfte hat sich als Hindernis für die Bemühungen von *Shambala* um den menschlichen Fortschritt und Wohlstand erwiesen.

Verfasst von der Bangalore-Gruppe

Meister CVV-Yoga

49



Aphorismen für Jünger

135. Es ist sehr wichtig, regelmäßig und pünktlich zum Gebet zu kommen. Ebenso ist es wichtig, Körper und Denken vor dem Gebet zu reinigen. Versäume es nicht, ein Räucherstäbchen anzuzünden, bevor du dich zum Gebet hinsetzt.
136. In meinem *Yoga* sind übermäßige körperliche Übungen nicht erforderlich. Ein angenehmer täglicher Spaziergang wird empfohlen. Auch das nur für eine Stunde.
137. In der *Yoga*-Praxis solltest du ausreichend Zeit für das Baden bzw. Duschen und die Mahlzeiten einplanen. Es sollte keine Eile bei der Durchführung der täglichen körperbezogenen Aktivitäten geben. Soweit es möglich ist, solltest du versuchen, deine physischen Übungen ganz allein durchzuführen. Du solltest nicht von anderen abhängig sein.

Verfasst von Guru Prasad Kambhampati

VIDURA
LEHREN DER WEISHEIT*



Ein scharfes Wort verletzt tiefer als ein spitzer Pfeil.
Es verletzt nicht nur, sondern demütigt das Opfer Tag und Nacht.
Deshalb gebraucht der Weise niemals eine scharfe Sprache.



* Aus dem Buch VIDURA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-13-3

SARASWATHI*

(67)

Saraswathî Sûktam – 7. Hymne (Teil 2)

Relativität

Im Menschen finden wir eine zweifache Aktivität: das Aufgehen und das Fallen des Vorhangs. Dies geschieht jeden Tag. Doch da gibt es etwas hinter dem Bewusstsein, das uns weckt und uns auch in sich zurückzieht. In größeren Zeitabständen kommt es als Leben hervor und in kleineren zeitlichen Abständen als Bewusstsein. Jeder von uns hat diese zweifache Aktivität. Ein Aspekt Gottes ist das Leben, ein anderer ist das Bewusstsein. Das Leben wird von der Sonne verkörpert, und das Bewusstsein wird vom höheren Mondaspekt, dem widerspiegelnden Prinzip dargestellt, das wir *Soma* nennen. Das Hervorkommen des Bewusstseins lässt uns die unterschiedlichsten Aktivitäten in Angriff nehmen, die zu unseren Strukturen passen. Die Strukturen gehören zum Bewusstsein, aber nicht zum Leben. Das Leben pulsiert in uns genauso, wie es überall pulsiert. In jedem von uns pulsiert es auf die gleiche Weise. Es pulsiert auch in Tieren, Bäumen usw. Pulsierung ist die Objektivierung, die äußere Sichtbarkeit des Lebens. Sogar der Raum pulsiert. Alles, was manifestiert ist, pulsiert.

Bevor das Leben als Pulsierung nach außen tritt, existiert es als sum-mender Klang. Manche Theologien berichten von ihm auch als zischen-dem Klang, dem Zischen der Schlange. Schlangenverehrer sind Verehrer des Lebens und des Zeitaspekts, weil die Schlange das Leben und die Zeit dar-stellt. Zu ihnen gehören die *Nâgas*, Mayas und Nazarener. *Nâga* im Sanskrit bedeutet Kobra. Früher gab es die Verehrer der Kobra, *Nâgas* genannt. Sie verehrten die Schlange als den herabsteigenden und aufsteigenden Aspekt Gottes. Das Symbol ist eine Schlange mit zwei Köpfen, und es entspricht den Zeiten der Involution und Evolution, dem Neumond und Vollmond, dem zunehmenden und abnehmenden solaren und lunaren Licht. Jene Schlangenverehrer besaßen das Wissen von den Zeitzyklen. Im Westen wie im Osten kamen aus dieser Gruppe viele Eingeweihte hervor.

* Aus dem Buch SARASWATHI – DAS WORT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-27-0)

ASHRAM REGELN FÜR DEN EINTRITT*

25



3. Anwendung des richtigen Denkens und Handelns (Teil 8)

Verbinde dich aufrichtig, um Erfahrungen zu machen, verbinde dich ehrlich und fair, um die Ausrichtung in dir aufzubauen und lass die Dinge vorübergehen. Das ist nur möglich, wenn wir wissen, dass das Leben vorübergeht. In diesen Zusammenhang gehört folgende Geschichte:

Ein Fluss führte Hochwasser, und das Wasser riss beide Ufer weg. Von jeder Uferseite fiel ein Baum in die reißende Strömung. Beide Bäume schwammen auf dem Wasser und wurden von der Strömung ineinander verschlungen. Auch zwei Kaninchen wurden von dem Fluss mitgerissen und jedes hielt sich an einem Baumstamm fest. Während die Bäume nebeneinander schwammen, kamen die Kaninchen ins Gespräch und verliebten sich ineinander. So unterhielten sie sich ganz verliebt und überlegten, wie sie ihr zukünftiges Leben aufbauen könnten. Während sie miteinander sprachen, trennte die Strömung des Flusses die beiden Baumstämme, die daraufhin sehr schnell in verschiedene Richtungen weiterschwammen. Die Kaninchen waren bestürzt, enttäuscht und tieftraurig, weil sich ihre Träume nicht erfüllten.

Genauso ist auch das Leben der Menschen, die sich durch die Zeitströmungen begegnen und wieder entfernen.

* Aus dem Buch ASHRAM – REGELN FÜR DEN EINTRITT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-60-7)

Über die Geheimlehre



Gottesgedanke

Der „Gottesgedanke“ schließt nicht die Idee eines göttlichen Denkers ein.

Das Weltall, nicht bloß als Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges – eine menschliche und endliche Idee ausgedrückt durch einen endlichen Gedanken – sondern in seiner Gesamtheit, das *Sat* (ein unübersetzbarer Ausdruck), das absolute Wesen, mit Vergangenheit und Zukunft, in einer ewigen Gegenwart kristallisiert, ist dieser Gedanke selbst, reflektiert in einer sekundären oder manifestierten Ursache. *Brahman* (neutrum), wie das *Mysterium Magnum* des Paracelsus, ist für den Menscheng Geist ein absolutes Geheimnis. *Brahmâ*, der Männlich-Weibliche, der Aspekt und die anthropomorphe Reflexion des *Brahman*, ist den Empfindungen des blinden Glaubens vorstellbar, obwohl er vom menschlichen Intellekt, wenn dieser die Übermacht gewinnt, verworfen wird.

Daher die Behauptung, dass während des Vorspiels sozusagen des Schöpfungsdramas, oder des Beginns der kosmischen Evolution, das Weltall, oder der Sohn, noch „im Gottesgedanken“ verborgen liegt, der noch nicht in den „göttlichen Busen“ eingedrungen war. Diese Idee, man beachte das wohl, liegt an der Wurzel und bildet den Ursprung von all den Allegorien bezüglich der „Söhne Gottes“, die von unbefleckten Jungfrauen geboren wurden.*

Pulastya gibt uns den Schlüssel zu unserem Denkmuster, zu den Gedanken, die uns im Einklang mit dem göttlichen Plan halten. Alle anstrengenden spirituellen Praktiken dienen dazu, den Solarplexus einzudämmen, den Weg zurückzufinden und in das Herzzentrum zu gelangen.**

Der Ursprung des Universums ist der Gedanke. Aus dem Gedanken sind die Formen entstanden.

.../Fortsetzung auf der nächsten Seite 24 unten

* Siehe GEHEIMLEHRE, Band 1, Seite 91

** Auszug aus dem engl. Vortrag über die „Geheimlehre“, Band 2, von Dr. K. Parvathi Kumar

Jüngerschaft

Die Eigenschaften eines gesunden Denkvermögens (Teil 56)
(aus den Gesetzen über rechte Beziehung)

Das Arbeiten in einer Gruppe

Vielfalt ist Schönheit, und in der Einheit kann sie als ein zusammengesetztes Ganzes erlebt werden. Dennoch scheint es bei der Arbeit in einer Gruppe sehr anstrengend zu sein, sich von Meinungen zu lösen, wer und was richtig oder falsch ist. Wenn Gruppenmitglieder eng zusammenarbeiten, können plötzlich persönliche Belange auftauchen, wenn man auf mehr Licht trifft. Dies ist eine Gelegenheit zum Wachstum und ein Test dafür, wie viel Nachsicht, Offenheit und Liebe wir in der Gruppe entwickelt haben, um scheinbar gegensätzliche Standpunkte zu integrieren und gemeinsam auf die nächste Stufe der Spirale zu gelangen.

Verfasst von Ute und Peter Reichert



.../Fortsetzung von der vorangehenden Seite 23 ÜBER DIE GEHEIMLEHRE:

Das Universum ist eine Schöpfung des kosmischen Denkvermögens. Das Universum ist keine mentale Schöpfung eines lebenden Geistes. Ein einziger, organisierter Gedanke des kosmischen Denkvermögens (*Hiranyagarbha*) hat sich als das erscheinende Universum materialisiert. Dieses Universum ist ein Hervorkommen des göttlichen Willens und sieht aufgrund unseres Verstandes ganz real aus.

Es gibt nicht so etwas wie Zeit (Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft), wenn wir uns an das Seelenbewusstsein erinnern.

Zusammengestellt von Rama Prasad Joshi

SATURN*

72

7. Tod und Auferstehung



Sonne, Mond und Saturn (Teil 5)

Saturn regiert über das Alter mit all seinen Beschwerden. Eine allmähliche Lähmung der Beine von den Füßen aufwärts findet man normalerweise bei Personen, deren Saturn angegriffen ist. Ein angegriffener Saturn bereitet uns Probleme mit den Füßen, mit den Hüftgelenken, mit der Wirbelsäule, und langsam erobert er das ganze Reich des Menschen, das heißt seine Körperkonstitution.

In der dritten Saturn-Runde steigen manche Leute zu sehr begehrten Positionen auf und erreichen außerordentlich große Erfolge, sofern Saturn in ihrem Horoskop gut platziert ist. Gut platziert bedeutet, wenn Saturn gute Aspekte mit anderen Planeten bildet. Die richtigen Platzierungen für Saturn sind Steinbock, Waage und in geringerem Maße auch Skorpion, aber vor allem sind es Waage und Steinbock und außerdem gute Aspekte mit anderen Planeten. Falls eine derartige Situation gegeben ist, wird er in der dritten Runde dem Menschen erlauben, großartige Dinge im Leben zu erreichen.

* Aus dem Buch SATURN – DER WEG ZUM SYSTEMATISCHEN WACHSTUM von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-59-1

DER LEHRER*

92

XII. Strophe



86. ***Višwatejasa prajnâchetasam antaram*** –
Višwatejasa bedeutet 'das Licht der Welt',
Prajnâchetasam bedeutet 'nach außen verlagertes
 Bewusstsein', *Antaram* bedeutet 'das Innere'

In Beziehung zum nach außen verlagerten Bewusstsein des Lichts der Welt befindet sich der Lehrer im Inneren. Im Inneren der sichtbaren Welt gibt es das Netzwerk aus Licht. Seine Grundlage ist das nach außen gehende Bewusstsein. Das Bewusstsein hat zwei Funktionen: Es kann nach außen und nach innen gehen. Der Lehrer lebt über diesen beiden Bewusstseinsfunktionen. Er geht nach außen und nach innen und sogar darüber hinaus. Die zweifache Wirkung des Bewusstseins ist zentrifugal und zentripetal. Aus diesem Grund sagt Madame Blavatsky: „Der Raum pulsiert.“ Aus der Pulsierung kommen die feurigen Atemzüge der Ausatmung und Einatmung hervor. Eine Ausatmung führt zur Entstehung der Schöpfung, und dann folgt die Einatmung. Beide Atemzüge haben ihren Ausgangspunkt in der Pulsierung, und die Pulsierung hat ihre Grundlage in der Existenz. Als reine Existenz steht der Lehrer über dem nach außen und nach innen gehenden Bewusstsein. Dies bezeichnet man als höchstes *Samâdhi*. Im *Samâdhi* hat man die Atmung und die Pulsierung in sich absorbiert. Dies erlebt man im Allgemeinen bei *Yogis*, die sich in die tiefsten Tiefen ihres Seins zurückgezogen haben. Sie befinden sich außerhalb der Veränderungen des Bewusstseins. So können sie bei der Saat des Bewusstseins (*Savikalpa Samâdhi*) oder auch ohne die Saat sein (*Nirvikalpa Samâdhi*).

* Aus dem Buch DER LEHRER – SINN UND BEDEUTUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-46-1

KLANG*

25



4. Anweisungen (Teil 16)

10) Höre vollkommen zu, wenn du sprichst (Teil 4).

Wenn jemand redet, versuche, den Kern seiner Aussage zu erfassen. Damit erreichst du eine Stufe des telepathischen Verstehens. Beobachtest du den Redefluss, der geschieht, wenn du sprichst und andere sprechen, dann wirst du entdecken, dass das Klangmuster durch vier Organe wirksam ist. Wir gebrauchen zum Sprechen die Zunge, den oberen und den unteren Gaumen und die Kehle. Diese Vier sind zum Sprechen unbedingt erforderlich.

Auch die Sprache ist vierfältig, und die vierfältige Sprache tritt durch diese vier Organe hervor. Zuerst haben wir einen Zustand, in dem es keinen Gedanken gibt. Das ist unser Zustand der Existenz. Wenn wir nicht existieren, haben wir keine Möglichkeit, einen Gedanken zu empfangen. Unsere bewusste Existenz ist der erste Schritt in die Richtung der Sprache. Auf der Grundlage unserer bewussten Existenz empfangen wir einen Gedanken. Das Empfangen eines Gedankens ist der zweite Schritt. Nachdem wir ihn empfangen haben, werde ich ihn in die englische und ihr ihn in die deutsche Sprache verpacken. Das bedeutet, dass der Gedanke mit Sprache bekleidet wird. Das ist der dritte Schritt. Nachdem wir den Gedanken mit der Sprache bekleidet haben, sprechen wir ihn aus, und das ist der vierte Schritt.

* Aus dem Buch KLANG – DER SCHLÜSSEL UND SEINE ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-48-5

OM NAMO NARAYANAYA*

16

3. Sinn und Anwendung (Teil 2)



Das *Nârâyana*-Symbol gilt als Symbol der Erfüllung.

Auf Papier gezeichnet erscheint es zweidimensional, aber tatsächlich ist es dreidimensional. Der Kreis, den wir auf dem Papier sehen, ist in Wirklichkeit eine Kugel. Die vier Viertel sind die vier Viertel der Kugel. Da es eine Kugel ist, ist ihre numerische Potenz die Null. Im Sanskrit hat die Null zwei Aspekte: Sie wird *Pûrnam* und auch *Sûnyam* genannt. *Pûrnam* bedeutet „voll“, *Sûnyam* bedeutet „nichts“. Was nichts zu sein scheint, ist tatsächlich die potentielle Fülle. So verstehen es die Adepten. Alle Dinge kommen aus der Null und gehen in die Null zurück. Die Null ist die potentielle Raumkugel. Alle Dinge kommen aus ihr und kehren in sie zurück.

Um dieses kosmische Phänomen in der eigenen Person aufzubauen und dadurch zur Erfüllung zu finden, wird das oben genannte Symbol verwendet, während man das *Mantra* singt:

*Pûrnamadah Pûrnamidam
Pûrnâth Pûrnamudachyate
Pûrnasya Pûrnamâdâya
Pûrnamevâ Vašishyate*

Es bedeutet:

DAS ist Vollkommenheit dies ist Vollkommenheit. Dies entspringt aus dem DAS. Wenn dies aus dem DAS entnommen wird, bleibt dennoch DAS. DAS ist der absolute Gott, der als Vollkommenheit bezeichnet wird.

Daher bedeutet das *Mantra*: „DAS ist Vollkommenheit. Dies ist Vollkommenheit. Aus der Vollkommenheit entspringt die vollkommene Schöpfung. Wenn die vollkommene Schöpfung aus der Vollkommenheit hervortritt, bleibt die Vollkommenheit genauso vollkommen wie zuvor.“

Meditiert ein Schüler mit diesem *Mantra* über die Kugel, wird es ihm möglich, sich an seinen ursprünglichen vollkommenen Status zu erinnern und ihn auf diese Weise zurückzugewinnen.

* Aus dem Buch OM NAMO NARAYANAYA – BEDEUTUNG, SINN UND ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-62-1

RUDRA*

(42)

Einige Dimensionen von *Rudra* (Teil 40)*Tamrâksha*

Tamrâksha bedeutet der Kupferaugenfarbige. *Rudras* beide Augen sind kupferfarbig, das heißt, die feurige Qualität existiert in ihnen. Selbst bei den Menschen werden die Augen rot, wenn sie wütend sind. Während der Stunden des Sonnenaufgangs und Sonnenuntergangs erscheinen die kupferfarbigen Augen *Rudras* am östlichen und westlichen Horizont. Deshalb wird er in der Morgen- und Abenddämmerung verehrt. Auch die Kupferfarbe des Himmels in den Morgen- und Abendstunden stellt die beiden Augen von *Rudra* dar, wobei das nicht wahrnehmbare, strahlende Sonnenlicht des Mittags als das dritte Auge betrachtet wird. Aus diesem Grund wird der Herr als der Kupferaugenfarbige bezeichnet, *Tamra* (Kupfer) *Aksha* (Auge).



Praktische Weisheit

Cooperation is the key virtue amidst disciples.
Back-biting is the evil that destroys.

Zusammenarbeit ist die wichtigste Tugend unter den Jüngern.
Lästern und Verleumdung sind das Übel, das zerstört.

* Aus dem Buch RUDRA von K. Parvathi Kumar, ISBN 978-3-9523145-1-7, Verlag Dhanishta

THE WORLD TEACHER TRUST

4



Richtlinien für Mitglieder

- 11. Der World Teacher Trust errichtet weltweit Altäre für Gruppengebete und Rituale, in denen die Hierarchie offenbart und verehrt wird und ihre Lehren dargelegt werden. Die Vergegenwärtigung der Hierarchie ist nur eine der stillen Pflichten eines World Teacher Trust-Mitglieds.

- 12. Der Altar sollte aus 12 + 1 Bildern der Meister bestehen, ein Konklave der Meister, die hauptsächlich für das In-Erscheinung-Treten der Hierarchie gearbeitet haben und auch weiterhin für die Synthese der Lehren der Hierarchie arbeiten werden.

☆ ☆ ☆ ☆ ☆



DEM UNSICHTBAREN MEISTER ZUHÖREN*

14



Da der Suchende mit *Îswara* verbunden ist, strahlt das Licht von *Îswara* durch ihn hindurch. In der äußeren Welt arbeitet er in Verbindung mit *Îswara* und ist niemals von *Îswara* (dem Universalen Bewusstsein) getrennt. Außerdem erkennt er, dass alle Formen gleicherweise aus demselben *Îswara* hervorkommen, und dass es nichts als *Îswara* gibt. Es ist wie der Ozean, der als Welle erscheint. Alle Wellen bestehen aus genau derselben Substanz. Die Untrennbarkeit von Welle und Ozean wird als die eigene Untrennbarkeit von *Îswara* erlebt. Während *Îswara* der Ozean des Universalen Bewusstseins ist, stellt das Individuum die Welle dar, die aus diesem Ozeanischen Bewusstsein hervorkommt. An diesem Punkt erkennt man, dass die Welle sich vom Ozean nur durch ihren Zustand unterscheidet. Der Inhalt oder die Essenz ist gleich, während der Zustand verschieden ist.



* Aus dem Buch LISTENING TO THE INVISIBLE MASTER von K. Parvathi Kumar, Verlag Dhanishta

DIE LEHREN VON SANAT KUMÂRA*

65

6. Diene den *Yogîs* (Teil 4)

Nähe zum Lehrer

Um einem Lehrer dienen zu können, ist es notwendig, in seiner Nähe zu sein. Diese Nähe bietet eine besondere Gelegenheit und stellt gleichzeitig ein Hindernis dar. Es ist so, als würden wir uns dicht neben einer lodernden Flamme aufhalten. Dies kann hilfreich sein, wenn wir aufmerksam sind. Aber es ist auch gefährlich, denn wir können uns verbrennen. Durch *Šraddhâ* ist ein Schüler imstande, die Nähe eines Lehrers zu erhalten. Wenn der Schüler beim *Šraddhâ* ins Straucheln kommt, lässt seine Aufmerksamkeit nach. Das ist genauso als würde er seine Finger in die Flamme halten.

Daher wird das Arbeiten mit einem Lehrer mit dem Gehen auf Messers Schneide verglichen. Schon ein leichtes Abflauen der Aufmerksamkeit kann eine schlimme Verletzung zur Folge haben. Die Schwere der Verletzung ist vor allem auf die gewaltige Geschwindigkeit zurückzuführen. Normalerweise erlebt der Schüler durch die Methode von Versuch und Irrtum langsame und schrittweise Umwandlungen. Diese Methode erstreckt sich über lange Zeitzyklen, aber in der Nähe eines Lehrers finden alle Umwandlungen mit unvorstellbarer Geschwindigkeit statt. Es heißt, dass die Umwandlungen und alles, was man zu lernen hat, selbst bei intensivem Bemühen in zwölf Leben kaum zu bewältigen sind, doch in der Nähe eines Lehrers kann alles innerhalb von zwölf Jahren erreicht werden. Dieser Geschwindigkeit der Ereignisse wird der Schüler unterworfen, so dass er raschere Fortschritte macht. Damit der Schüler eine angenehme und sichere Reise hat, erfordert diese Methode von seiner Seite hochgradige Aufmerksamkeit. Daher kann man nicht viele Jahre in der Nähe eines Lehrers arbeiten, wenn man nicht äußerst aufmerksam ist.

* Aus dem Buch DIE LEHREN VON SANAT KUMARA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-49-2

URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS*

(29)



4. Weitsichtig denken (Teil 2)

Uranus arbeitet in geometrischer Progression. An verschiedenen Orten und in unterschiedlichen Bereichen werden die Arbeiten gleichzeitig eingeführt. Entsprechend unserem Fortschritt werden sie mit der Zeit zu ihrem Höhepunkt finden. Wie bereits gesagt, dauert das Wassermannzeitalter 2160 Jahre. Es leitet einen großen Übergang für die Menschheit und den Planeten ein. Dieser Zyklus von 2160 Jahren kann in 5 Zyklen von jeweils 432 Jahren unterteilt werden und der Zyklus von 432 Jahren wiederum in 6 Zyklen von 72 Jahren. So lässt sich der Zyklus von 72 Jahren ebenso in 6 Zyklen von 12 Jahren unterteilen. 12 Jahre entsprechen einem Jupiterzyklus; es ist der kleinste Zyklus. In 180 Zyklen von je 12 Jahren durchlaufen wir also 180 Jahrhunderte – insgesamt 18 000 Jahre. Das bedeutet, dass in 2160 Jahren ein Fortschritt von 18000 Jahren geplant ist. Das ist eine Dimension. Aber unter Berücksichtigung einer geometrischen Progression wird es zu 12^{180} . Das haut uns alle um – so sagt man.

Die Vision gilt für einen Zyklus. Auf der jetzigen Basis kann man für 12 Jahre planen, die in 2 Perioden von 6 Jahren, in 3 Perioden von 4 Jahren oder in 4 Perioden von 3 Jahren unterteilt werden können. Wenn man für ein Jahrhundert plant, erleidet der Plan aufgrund des schnellen Wechsels während der Umsetzung extreme Veränderungen. Man sollte für 12 Jahre planen und voran gehen und nicht zu große Pläne im Voraus machen.

* Aus dem Buch URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-21-4

Der Siebte Strahl und die Magie

10



Die 7 Strahlen und ihr Werk (Teil 2)

Die 7 Strahlen bilden auch eine Brücke für den Herabstieg der Seelen in die Schöpfung. Am Anfang, aus dem Juwel, das alle Seelen enthielt, wurde jede Seele von einem bestimmten Strahl abgeholt. Durch die 7 Strahlen wurden alle Seelen durch die Schöpfung geleitet.

Basierend auf der Strahlenqualität der Seele wird eine Seele von einem bestimmten Strahl aufgenommen und reist mit Hilfe dieses Strahls in die Schöpfung hinab. So sind wir alle durch die 7 Strahlen in diese Schöpfung gekommen. Durch die Zyklen von Geburt und Tod entwickeln sich die Seelen weiter und manche gehen zurück. In diesem Prozess ändert sich ihre Strahlenqualität ständig, obwohl sie mit einer bestimmten Strahlenqualität in die Schöpfung hinabgestiegen sind. Jeder von uns ist eine Mischung aus allen 7 Strahlen, aber einer von ihnen sticht in uns als die primäre Qualität hervor.

Jede der Seelen, die in die Manifestation hinabsteigen, klammert sich an einen bestimmten Strahl, und am Zielort, der physischen Ebene, wird sie von der Materie angezogen, die am besten zu ihr passt. In den früheren Artikeln haben wir darüber nachgedacht, dass Materie auch mit Hilfe von Strahlen gebildet wird und daher die primäre Qualität eines bestimmten Strahls enthält, der sie geformt hat.

So spielen die 7 Strahlen eine sehr große Rolle bei der Manifestation des großen Plans.

Verfasst von Guru Prasad Kambhampati

LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN*

9



Śrī Ramaswami Acharya (Teil 2)

Einmal fuhren *Saukumarya*, seine Frau und seine Kinder zusammen mit Meister *EK* an der Stadt Samarlakota vorbei. Plötzlich sagte Meister *EK*: „In dieser Stadt gibt es einen *Siddha*, den ich von Zeit zu Zeit besuche. Gerade kam mir der Gedanke, dass ich ihm deine Familie vorstellen sollte, damit ihr seine Gnade und seinen Segen erhaltet. Er ist ein ganz besonderer Mensch. Seine Schwingungen sind sanft und subtil und ich nehme sie gerade jetzt wahr. Bitte biege mit dem Auto in die nächste Gasse rechts ein.“

Saukumaryas Frau unterbrach ihn und sagte: „Wenn das so ist, will ich erst ein paar Äpfel kaufen, die auf dieser Straße angeboten werden. Lasst uns nicht mit leeren Händen zu einer heiligen Person gehen.“ Das Auto hielt an und sie kaufte Äpfel. Die Früchte wurden gewaschen und ihr in einem Plastikbeutel übergeben.

Das Auto bog in eine schmale Gasse ein und hielt an einer bestimmten Stelle an. Zusammen mit *Saukumaryas* Familie ging Meister *EK* zur Türschwelle des Hauses. Dann klopfte der Meister sanft an die Haustür.

Ein recht betagter Mann öffnete die Tür. Als er Meister *EK* erblickte, strahlte er über das ganze Gesicht. Noch bevor irgendetwas gesprochen wurde, berührte Meister *EK* rasch die heiligen Füße von Śrī Ramaswami Acharya und anschließend taten dies auch *Saukumarya* und seine Familie. Śrī Ramaswami Acharya umarmte Meister *EK* voller Freude und sagte: „Was für eine wunderbare Überraschung! Es ist wirklich schon sehr lange her, dass wir uns das letzte Mal gesehen haben. Sie müssen sehr in Ihre Arbeit vertieft gewesen sein. Wie kommt es, dass Sie so unerwartet hier sind? Und wer ist diese Familie?“ Mit diesen Worten führte Śrī Acharya die Gruppe auf die vordere Veranda des Hauses, wo es aus Beton geformte Sitzgelegenheiten gab.

.../Fortsetzung auf der nächsten Seite 36 unten

* Aus dem Buch LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-84-3

Meister EK

VISHNU SAHASRANAMA

20



Die mystische Unterströmung (Teil 7)

Er ist das Gleichgewicht im Ausgeglichenen und die Wahrheit im Wahrhaftigen. Er ist das Konzept, das von jedem als Sein eigenes Konzept geliebt wird. Durch den Raum reist Er als Durchdringung, durch die Luft reist Er als Feuer und verteilt sich selbst als Licht und das Auge durch den Sonnengott als Feuer. Er ist der Verzehrter von allem. Und doch ist Er das Glück der Wärme in jedem. Er ist niemals verlegen. Er ist niemals erschrocken und steht mit seinem grimmigen Kiefer als die Stabilität aller Welten. Er wundert sich nie, denn Er ist das Wunder der Wunder. Er ist die Ewigkeit im Ewigen, und Er ist *Kapila*, das Zahlenbewusstsein, das alles in Zahlen erschafft und festsetzt. Er trägt das sich immer drehende Rad und befiehlt durch Seine Tapferkeit.

.../wird fortgesetzt



.../Fortsetzung von der vorangehenden Seite 35 LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN:

Meister EK stellte *Saukumarya* und seine Familie vor und sagte: „Im Rahmen der Arbeit lebe ich seit einem Jahr zusammen mit dieser Familie in ihrem Haus. Ich dachte, dass sie alle Ihren Segen erhalten sollten und brachte sie hierher, als wir auf unserem Heimweg an dieser Stadt vorbeikamen.“

Dimensionen der Alten Weisheit*

36

In der BHAGAVAD GĪTĀ spricht *Krishna* zu *Arjuna* darüber, dass es in allem, was wir tun, einen Weg gibt, zu sein und die Handlung durch uns geschehen zu lassen. Wir müssen uns auch nicht ständig mit Gedanken beschäftigen, die nichts mit uns zu tun haben. Normalerweise fühlen wir uns von den Aktivitäten um uns herum betroffen und beeinflusst und beschäftigen uns dann im Inneren gedanklich mit Dingen, die gar nichts mit unserer Aufgabe zu tun haben. Von dieser Dimension kann man sich nur durch richtige Beobachtung frei machen.

Das veränderliche Kreuz lässt uns immer auf Handlung ausgerichtet sein. Heute ist die Welt voller Betriebsamkeit und Aktionismus. Wer nichts zu tun hat, greift zu seinem Handy und spielt damit. Kann man nicht einfach nur sein? Wenn es nichts zu tun gibt, warum kann man dann nicht einfach sein? Inwieweit dies gelingt, wird beeinflusst von der Art der Planeten, die wir im veränderlichen Kreuz haben. Es gibt Menschen, die viele Planeten in den veränderlichen Zeichen haben. Sie müssen immer irgendwie aktiv sein. Sie reden ständig, ohne dass das, was sie sagen, viel Sinn hat, oder sie sind ständig in Bewegung und bringen keine nennenswerte Arbeit zustande. Solche Personen sind immer von etwas angetrieben und dadurch entstehen hohe nervliche Anspannungen.

Das sind Dimensionen, die uns betreffen und die wir in uns beobachten müssen, denn nur dann können wir uns davon lösen.

Alle Veränderungen können wir den veränderlichen Zeichen zuschreiben. Jungfrau, Fische, Zwillinge und Schütze regieren im Körper alles, was paarweise vorhanden ist: Augen, Ohren, Nasenlöcher, Arme, Hände, Beine, die Nieren, Lungen, Rippen usw. Sie sind auch für unsere Körperform verantwortlich. Der Körper wird nach der Gestalt der Eltern gebildet, die Körperform ist aber veränderlich und nicht für alle Zeit gleich. Manchmal schwillt sie an und dann wird sie auch wieder dünner. Das hängt von den Transiten, von den Progressionen oder der Platzierung der Planeten im Geburtshoroskop ab.

* Dr. K. Parvathi Kumar: Lehren während des Gruppenlebens im Juni 2018 in Billerbeck. Der Text wurde nicht vom Vortragenden Korrektur gelesen und kann eventuell Fehler enthalten.

ÜBER DIENST*

Dynamischer Dienst folgt aus rhythmischer Tätigkeit beim Dienen.
Sie führt zu Gleichmäßigkeit in der Entwicklung und Erhaltung.



Geschichte für Jugendliche

12. Das rettende Licht**

Die Rayborn-Kinder Nada und Rex, ihre Zwillingstrahlen Bob und Pearl und ihr Freund Godfré Ray King wurden auf vielfältige Weise geschult, mit den Meistern zusammenzuarbeiten. Auf einer Reise wurde die Aufmerksamkeit ihrer physischen Sinne gefordert. Für die Entwicklung ihrer subtilen Sinne erhielten sie weitere Übungen. Eine Lehrerin leitete sie an, ihren physischen Körper bewusst zu verlassen und ihn wieder aufzusuchen. Nach fünf Tagen Übung hatten Bob und Rex diese Fähigkeit erworben und wollten sie nach Art junger Menschen ausprobieren. Die Lehrerin ermahnte die jungen Männer: „Unsere schöpferische Tätigkeit ist nur für den Dienst an anderen bestimmt. Sie muss mit Liebe und innerem Frieden benutzt werden. Ein Meister ist bestrebt, alle Fähigkeiten und Mittel zum Geben zu verwenden. Daher ist ihm nichts unmöglich. Ein wahrer Schüler des Lichtes gebraucht seine Kräfte niemals zum Vergnügen, zur Sinnenlust, zur Ausbeutung anderer oder zum Gelderwerb. Er weiß, dass Not und Zerstörung die Folge sein werden.“

Kurze Zeit später fanden die Mitschüler Bobs Körper leblos vor. Bob hatte ohne Ankündigung seinen Körper verlassen. Nada war entsetzt und wollte den Körper berühren. Die Lehrerin verwehrte es ihr. Nada kämpfte mit ihren Gefühlen. Nach zwei Stunden trat Bob wieder in seinen Körper ein. Er wurde mit Fragen nach seinen Erlebnissen bestürmt. Doch Bob schwieg und mahnte seine Freunde, ähnliche Erlebnisse abzuwarten und sie zu notieren. Wenn alle durch diese Erfahrung gegangen wären, könn-

* Aus dem Buch DIENST – EINE LEBENSART von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-37-91

** Aus Godfré Ray King: DIE MAGISCHE GEGENWART. Saint Germain Verlag. 3. Aufl. 2015. King berichtet von seiner Begegnung mit dem Meister Count Saint Germain aus dem Jahr 1931.

ten sie ihre Aufzeichnungen vergleichen. Nachdem die anderen ebenso spontan aus ihren Körpern gerufen worden waren, tauschten die Schüler sich aus und stellten fest, dass sie ähnliche Erlebnisse hatten.

Zum Abschluss des Trainings wurden die Schüler von einem großen Meister eingeladen, am nächsten Tag, von einer besonderen Stelle aus, den Sonnenaufgang zu erleben. Das Datum des Ereignisses stand in Zusammenhang mit einer kosmischen Tätigkeit, die sich erst in 70 Jahren wiederholte.

Das Frühlicht kündigte schon den Tag an. Alle blickten nach Osten. Lichtstrahlen in unvorstellbaren Farben schossen zum Himmel empor. Sie schienen ihre Freude über die göttliche Gegenwart auszudrücken. Als die große goldene Scheibe emporstieg, durchdrang eine bebende, sprühende Strahlung die Körper der andächtigen Beobachter. Noch nie hatten sie eine solche belebende Wirkung erfahren. Die Wirkung hielt stundenlang an und King berichtet, dass bereits die Erinnerung daran in seinem Körper diese Wirkung verursachte.

Die Schüler waren überzeugt, dass die mächtige Meisterintelligenz des Universums die Erde und die Menschheit leitet, obwohl die äußeren Erfahrungen des Chaos das Gegenteil zu beweisen scheinen. Sie waren begierig, dieser Intelligenz zu folgen und der Menschheit mit Hilfe aller ihrer Fähigkeiten zu dienen.

Zusammengestellt von Barbara Kleyböcker

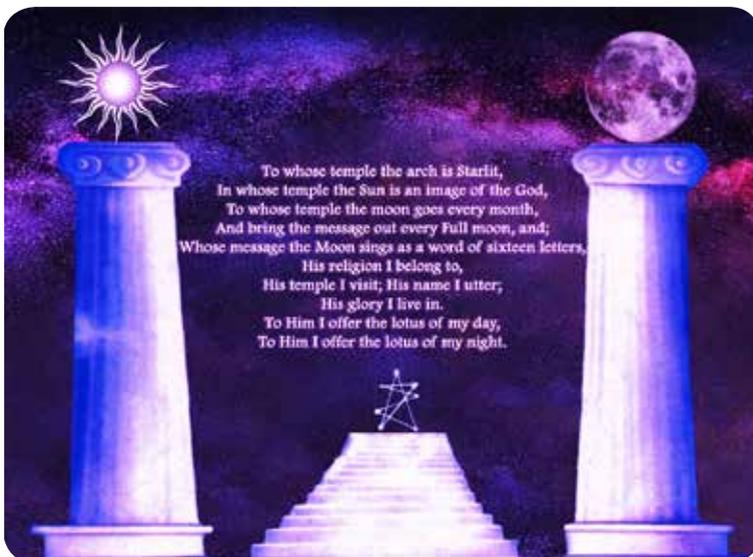


Bild zur Symbolik von Widder 𐤀

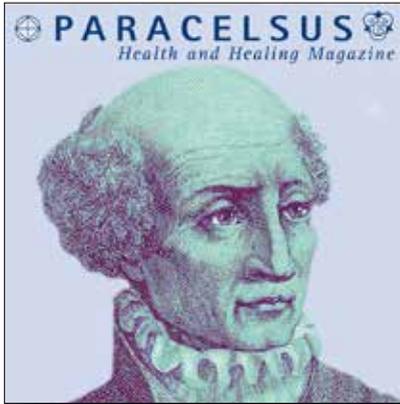
Die drei großen Feuer und die Schlange der Ewigkeit*



Der Widder ist das erste der drei Feuerzeichen. Diese Feuer-Dreiheit wird *Tretâgni*, 'die drei großen Feuer des Rituals', genannt. Im kosmischen Feuer erscheinen sie als elektrisches Feuer *Vidyut*, als solares Feuer *Jyothi* und als Reibungsfeuer oder irdisches Feuer *Pāvaka*. Das ganze Schöpfungsritual wird als großer Tag mit drei Feuern beschrieben. Der Sternenstaub kommt als Feuerstrahl hervor. Wir kennen ihn als die große Schlange *Ananta*, die in der großen Konstellation des Drachen, der kosmischen *Kundalinî*, Gestalt annimmt. In einem Raumglobus formiert sich der Sternenstaub zu drei großen Zentren, bevor er sich in Sterne oder Sonnensysteme aufteilt. Diese ganze Geschichte wird in den drei Zeichen Widder, Löwe und Schütze dargestellt.

Bild von Ludger Philips (www.good-will.ch)

* aus dem Buch von Dr. E. Krishnamacharya: SPIRITUELLE ASTROLOGIE



OKKULTES HEILEN*

52

45. *Apâna Prâna*, die fünfte Pulsierung (Teil 2)

c) *Tamasisches Apâna Prâna*
Wenn *Apâna Prâna tamasisch* ist, neigt es zur Trägheit. Dadurch kommt es zu Fehlfunktionen der Nieren, des Dickdarms, der Gebärmutter, des Anus, zum Anschwellen der Füße und zu Gefühllosigkeit der unteren Körperorgane. *Tamasisches Apâna Prâna* führt zu Lethargie, Dumpfheit sowie zu Bewegungsunlust. Wenn *tamasisches Apâna Prâna* vorherrscht, schläft man sehr viel, sondert unbeabsichtigt Urin und Stuhl ab und verliert während des Schlafs Sperma.

Dadurch fehlt praktisch der *Prâna*-Fluss, und die entsprechenden Körperteile werden taub und sterben ab.

Abgesehen von den bisher dargelegten fünf hauptsächlichen *Prâna*-Arten gibt es noch fünf Neben-*Prânas* (*Upaprânas*).

46. Die fünf Neben-*Prânas* (Teil 1)

Diese fünf untergeordneten *Prânas* arbeiten vorwiegend im Kopf, das heißt, sie werden im Kopf wirksam. Der Kopf gilt als der halbe Anteil des Körpers, und der gesamte Körper wird vom Kopf aus gesteuert. Daher wirken alle geringeren *Prânas* vom Kopf her. Auch wenn sie als geringer bezeichnet werden, haben sie für den Körper wesentliche Bedeutung.

1. *Dhananjaya*,
2. *Nâga*,
3. *Kûrma*,
4. *Krikal* und
5. *Devadatta*.

* Aus dem Buch OKKULTES HEILEN – BAND 1 von Dr. K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-77-5

Wichtige Kalenderdaten für Gruppenaktivitäten im März / April 2022

20.03.	16:33 ☾ → ♃ / die Sonne geht in das Zeichen Widder	
	☾ Frühlingstagundnachtgleiche: <i>Kontemplation über Shambala, Sanat Kumâra und die sechs Dhyâni Buddhâs</i>	
21.03.	☾ in ♃ von 1° bis 14° (bis 03.04.):	
	♃ <i>Kontemplation über Meister Morya und 15 Tage yogisches Programm, um eine gute Saat für das kommende Jahr zu legen</i>	
24.03.	19:40 ● 8. abnehmende Mondphase beginnt	☾ 04°06'♃ / ♃ 28°06' ♃
	♃ (Ende 25.03. um 17:34)	
27.03.	Beginn der Sommerzeit (02:00 Uhr MEZ→ 03:00 Uhr MESZ)	
	☾ 14:34 11. abnehmende Mondphase beginnt	☾ 06°49'♃ / ♃ 06°49' ♃
	<i>Kontemplation über Meister Morya</i> (Ende 28.03. um 12:45)	
28.03.	08:54 23. Konstellation <i>Dhanishta</i> beginnt	♃ 17°30' ♃
	♃ 21:00 Dhanishta-Meditation (<i>Dhanishta</i> -Konstellation endet 29.03. um 07:58)	
31.03.	08:53 Neumondphase beginnt	☾ 10°32' ♃ / ♃ 28°32' ♃
	♃ <i>Kontemplation über ‚Das Versprechen‘</i>	
01.04.	08:24 ● Widder-Neumond	☾ 11°31'♃ / ♃ 11°31' ♃
08.04.	19:35 ● 8. zunehmende Mondphase beginnt	☾ 18°52' ♃ / ♃ 12°52' ♃
	♀ <i>Kontemplation über Meister Morya</i>	
09.04.	21:54 9. zunehmende Mondphase beginnt	☾ 19°57' ♃ / ♃ 25°57' ♃
	♃ <i>Geburtstag von Lord Śrî Râma</i> (Ende 10.04. um 23:46)	
10.04.	1755: Geburtstag von Samuel Hahnemann	
12.04.	01:00 11. zunehmende Mondphase beginnt	☾ 22°02' ♃ / ♃ 22°02' ♃
	♂ <i>Kontemplation über Meister Morya</i> (Ende 13.04. um 01:32)	
15.04.	22:55 Vollmondphase beginnt	☾ 25°52'♃ / ♃ 13°52' ♃
	♀ <i>Kontemplation im Kopffzentrum über Shambala, Sanat Kumâra, die sechs Dhyâni Buddhâs, Râma und Meister Morya</i>	
16.04.	20:55 ○ Widder-Vollmond	☾ 26°46'♃ / ♃ 26°46' ♃
	♃ <i>Geburtstag von Lord Hanumân</i>	
17.04.	2020: Tag des Übergangs von Smt. Krishna Kumari Garu	
20.04.	04:24 ☾ → ♉ / die Sonne geht in das Zeichen Stier	
23.04.	02:57 ● 8. abnehmende Mondphase beginnt	☾ 02°52' ♉ / ♃ 26°52' ♃
	♃ (Ende 24.04. um 01:00)	

Alle Zeitangaben sind in MEZ (mitteleuropäischer Zeit, UTC + 1), ab **27.03.** in MESZ (mitteleuropäischer Sommerzeit, UTC + 2);

Datenquelle: »Astrologischer Kalender 2022/2023«; www.worldteachertrust.org;

Herausgeber: The World Teacher Trust – Global, Kohlhüttenstr. 10, CH-6440 Brunnen.



Große Invokation

Let us form
the circle of good will.
Omnia Vincit Amos.

From the South
through love,
which is pure,
from the West
through wisdom,
which is true,
from the East
through will,
which is noble,
from the North
through silence,
which is golden.
May the light make
beautiful our lives.
Oh! Hierophant of our rite,
let his love shine.
Omnia Vincit Amos.

We bow down
in homage and adoration
to the glorious
and mighty hierarchy,
the inner government
of the world,
and to its exquisite jewel,
the star of the sea
– the World Mother.

From the point of light
within the mind of God,
let light stream forth
into the minds of men.
Let light descend on earth.

From the point of love
within the heart of God,
let love stream forth
into the hearts of men.
May the Lord return
to earth.

From the centre
where the will of God
is known,
let purpose guide
the little wills of men,
the purpose
which the Masters
know and serve.

From the centre
which we call
the race of men,
let the plan of love and
light work out,
and may it seal the door
where evil dwells.

From the Avatâr
of Synthesis
who is around,
let his energy pour down
in all kingdoms.
May he lift up the earth
to the kings of beauty.

The sons of men are one,
and I am one with them.
I seek to love, not hate.
I seek to serve,
and not exact due service.
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring
due reward of light
and love.
Let the soul control
the outer form and life
and all events,
and bring to light
the love that underlies
the happenings of the time.

Let vision come and insight.
Let the future stand revealed.
Let inner union demonstrate
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.
Let all men love.



Pledge

**May we stand in Light and
Perform our obligations and duties
To the surrounding Life to be Enlightened.**

**May we float in Love and
Share such Love and compassion
With the fellow beings to be fulfilled.**

**May we tune up to the Will and
Thereby alert our Wills to gaze
The Plan and cause the work of Goodwill.**

**May the Light, Love and Will
Synthesise our lives into One Life.**

Versprechen

Mögen wir im Licht stehen und unsere Pflichten und Aufgaben gegenüber dem umgebenden Leben erfüllen, um erleuchtet zu werden.

Mögen wir in der Liebe leben und diese Liebe und Mitgefühl mit den anderen Lebewesen teilen, um erfüllt zu werden.

Mögen wir uns auf den Willen einstimmen und dadurch unseren Willen achtsam machen, um den Plan zu erkennen und die Arbeit guten Willens zu bewirken.

Mögen Licht, Liebe und Wille unsere Leben zu Einem Leben zusammenfügen.